

Pressemitteilung: „Unterstützung für Kinder aus suchtblasteten Familien“

Drogenkonsum, von Nikotinqualm vernebelte Wohnungen, keine regelmäßigen Mahlzeiten, keine Umarmungen, wechselnde Bezugspersonen, kein geregelter Tagesablauf, fehlende Bindungen – all das erfahren Kinder, die in Familien aufwachsen, in denen die Eltern Drogen konsumieren und suchtkrank sind. Ob legale, illegale Drogen oder Verhaltenssuchte (wie z. B. Spielsucht), die Kinder werden mit allen Auswirkungen des Konsums hilflos konfrontiert. Ein altersgerechtes Aufwachsen ist kaum gegeben. Diese Kinder brauchen besondere Unterstützung und Aufmerksamkeit.

Die jährliche bundesweite **COA (Children of Addicts) -Aktionswoche**, welche in diesem Jahr vom **13.-19. Februar 2022** stattfindet, richtet sich mit bundesweiten Veranstaltungen und Aktionen an diese Kinder.

In Deutschland wachsen ca. 3 Millionen Kinder und Jugendliche in suchtblasteten Familien auf. Die Corona-Pandemie hat mit ihren Folgeerscheinungen, wie Isolation oder erhöhte psychische Belastungen, die Situation dieser Kinder verschärft. Gewalterfahrungen, extreme Stresssituationen und Unsicherheiten sind für diese Kinder keine Seltenheit. Die Gefahr ist groß, dass sie selbst eine Abhängigkeit sowie psychische oder soziale Störungen entwickeln. Die Kinder leiden meist still und wissen nicht wohin mit ihren Ängsten und Nöten. Sie brauchen vertrauensvolle Bezugspersonen, Großeltern, Verwandte, Nachbarn.

Schauen Sie hin! Werden Sie aktiv, denn es gibt thüringen- und bundesweit Hilfen für die Kinder und deren Familien.

In Thüringen bieten zahlreiche Beratungsstellen altersgerecht angelegte Angebote für Kinder und die betroffenen Eltern an. Im geschützten Rahmen erhalten sie die Möglichkeit, Erlebtes zu reflektieren und aufzuarbeiten. Sie lernen ihre eigenen Stärken kennen und das Gefühl, wertvoll zu sein.

Informieren Sie sich. Leisten Sie einen Beitrag und geben mögliche Unterstützung.

Auf der Homepage <https://thueringer-suchtpraevention.info/themenschwerpunkte/coa-aktionswoche-2022/> erhalten Sie Informationen zu Kontaktmöglichkeiten, Hilfsangeboten und weiterführenden Informationen.



Fragen Sie gern nach. Lassen wir diese Kinder nicht allein!

Erfurt, 18.01.2022

Thüringer Fachstelle Suchtprävention